

## Die Limi – unser Fundament

(ed) Am letzten Sonntag wurde in der Limi gefeiert! Das katholische Begegnungszentrum im Städtli Greifensee kann nun schon auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Zahlreiche Besucher waren denn auch zu Gast und genossen das bunte Geburtstagsprogramm in vollen Zügen.

Bei schönstem Wetter durften die vielen Greifenseer, Näniker und Werriker an diesem Tag ihre Limi feiern. Den Auftakt bildete der Festgottesdienst, welcher von den Pfarreileitern Hella und Gregor Sodies sowie von Pfarrer Frossard gestaltet wurde. Die Sänger des Limi-Chores bereicherten diesen musikalisch und zusammen mit allen Anwesenden wurde sogar ein Kanon eingestimmt.

«Die Limi, Ort der Bewegung, Ort, der Menschen bewegt. 30 Jahre Limi bewegt.» So begrüßte Hella Sodies die Kirchengänger und forderte zunächst drei von ihnen auf, stellvertretend für verschiedene Generationen, sich zur Limi zu äussern.

### Die Limi – unser Wohnzimmer

Liam, ein Junge aus der ersten Schulklasse, kennt die Limi vom Religionsunter-

richt und von seiner Taufe. Am besten gefällt ihm «das gäle Chrüüz». Gemeint ist das Strahlenkreuz des Künstlers Ludger Hinse, das jeweils während der Oster- und Weihnachtszeit in der Limi hängt.

Auch Thomas Solf äusserte sich, stellvertretend für die, die in den letzten fünfzehn Jahren zur Pfarrei gestossen sind. Für ihn ist der Gottesdienstraum wie ein Wohnzimmer, alle sind auf Augenhöhe.

Und das Ehepaar Züger steht für die dreissig Jahre Limi: Es liess sich als erstes Paar hier trauen. Sichtlich gerührt erzählten sie der Gemeinschaft, wie sich dies damals zugetragen hatte.

### Die Limi – unsere Werkstatt

Vor dreissig Jahren verglich der damalige Pfarreipfarrer Peter Bachmann die Limi mit einer Werkstatt. Ein treffender Vergleich, wie Hella Sodies in ihrer Pre-

digt meinte. Wie in einer Werkstatt ist die Limi manuell und spirituell immer in Bewegung. Dynamik, Mut zu Neuem, Visionen, Unsicherheit und Vertrauen – Worte, mit denen Sodies die Einmaligkeit und Kostbarkeit der Limi verglich. Das Fundament der Gemeinschaft lässt dies alles zu. In ihrer kurzen Zeit als Pfarreileiterehepaar haben auch Hella und Gregor Sodies diese Nähe und Verbundenheit in der Limi schätzen gelernt.

### Die Limi – unser Weg, unsere Vision

Abschliessend ermutigte Hella Sodies die Anwesenden, als Pfarrei Wege zu suchen, denn «Visionen braucht es, um auf dem gemeinsamen Weg diese umzusetzen.»

Nach dem Gottesdienst war Zeit für eine Rückblende. Im Gottesdienstraum erläuterten eine Foto-Show sowie zahlreiche Plakate mit Fotos und Texten die Entstehungsgeschichte des Begegnungszentrums. Und beim reichhaltigen Apéro verteilten sich die Besucher in und um die Limi. Im Mehrzweckraum wie auch draussen waren die Tische festlich gedeckt und dekoriert. Platz war für alle da.



Der Limi-Chor bei einem seiner Einsätze am Fest. (ed)



Hella Sodies übt vorab den Gongschlag.



Peter Bachmann beim Ersteigern seiner Kerze.



Während des Gebets versammeln sich die Kinder um den Altar.